

JOURNAL FÜR MENOPAUSE

Mitteilungen der Deutschen Menopause Gesellschaft e.V.
Journal für Menopause 2001; 8 (4) (Ausgabe für Deutschland)

Homepage:

www.kup.at/menopause

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR DIAGNOSTISCHE, THERAPEUTISCHE UND PROPHYLAKTISCHE ASPEKTE IM KLIMAKTERIUM

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MENOPAUSE GESELLSCHAFT E.V.

DATEN ZUR DEUTSCHEN MENOPAUSE GESELLSCHAFT

Geschäftsstelle

Universitätsklinikum Benjamin Franklin
Radiologische Klinik und Poliklinik
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. med. Dieter Felsenberg
Hindenburgdamm 30
D-12200 Berlin
Telefon: 030/8445 3046, Fax: 030/8440 9942
E-Mail: radonic@ukbf.fu-berlin.de

DMG-Hotline

030/8445 4261 (Montag–Freitag 10.00–15.00)

DMG-Homepage

www.menopause-gesellschaft.de

Vorstand

Prof. Dr. med. Thomas von Holst,
Universitäts-Frauenklinik Heidelberg, Präsident
Prof. Dr. med. Wolfgang Distler,
Universitäts-Frauenklinik Dresden, Vizepräsident
Univ.-Prof. Dr. med. Martina Dören,
Freie Universität Berlin, Klinisches Forschungszentrum
Frauengesundheit, Sekretär
Prof. Dr. med. Dieter Felsenberg,
Radiologische Klinik, FU Berlin, Schatzmeister
Dr. phil. Beate Schultz-Zehden,
Institut für Medizinische Psychologie, FU Berlin
Prof. Dr. med. Alfred Wolf, Ulm
Prof. Dr. med. Thomas Römer,
Universitäts-Frauenklinik Köln

Förderkreismitglieder

Dr. Kade Pharmazeutische Fabrik, Jenapharm, Lilly
Deutschland, L'Oreal Vichy Pharma Kosmetik, Merck,
Novartis Pharma, Novo Nordisk, Opfermann Arznei-
mittel, Organon, Orion Pharma, Schering Deutschland,
Servier Deutschland, Solvay Arzneimittel, Wyeth Gruppe

Bankverbindung

Deutsche Bank 24, Bankleitzahl: 100 700 24
Konto: 71 31 030

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir werden uns bemühen, die Hauptreferate, die in
Dresden anlässlich der 5. Jahrestagung der Deutschen
Menopause Gesellschaft gehalten wurden, in den näch-
sten Ausgaben des Journals für Menopause abzdrukken.
Wir hoffen, Ihnen dadurch weitere aktuelle Informationen
für Ihre tägliche Praxis an die Hand geben zu können.

Im Rahmen dieser Tagung wurde auch für die Periode
Januar 2002 bis Dezember 2004 ein neuer Vorstand ge-
wählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. med. Wilhelm Braendle / Hamburg, Präsident,
Prof. Dr. med. Thomas von Holst, Vize-Präsident, Prof.
Dr. med. Thomas Römer / Köln, Sekretär, PD Dr. rer. nat.
Dipl.-Chem. Alfred O. Mueck / Tübingen, Schatzmeister,
weitere Vorstandsmitglieder: Dr. med. Dolores Foth /
Köln, Dr. phil. Beate Schultz-Zehden / Berlin und
Prof. Dr. rer. nat. Herbert Kuhl / Frankfurt

Der derzeitige Vorstand bedankt sich für das ihm entge-
gebrachte Vertrauen und wünscht der neuen Mann-
schaft eine erfolgreiche Fortsetzung der begonnenen
Arbeit, einschließlich der Pressearbeit im Rahmen regel-
mäßiger Workshops zu aktuellen Themen, der Betreuung
der Homepage und Telefon-Hotline der Gesellschaft für
Kolleginnen und Kollegen, Laien, Journalistinnen und
Journalisten sowie des Engagements für unser offizielles
Organ, das Journal für Menopause. Herrn Krause und
Herrn Stadler vom Verlag Krause & Pachernegg möchte
ich persönlich für ihre Unterstützung der Gesellschaft,
nicht zuletzt hinsichtlich der Mitgliederwerbung, danken.
In der Amtsperiode des jetzigen Vorstands konnte die
Zahl der Mitglieder auf jetzt knapp 300 fast verdoppelt
werden. Unser Dank gebührt auch Sabine Habicht
(www.habicht.de), die die Medienarbeitskreise im Januar
und November dieses Jahres organisierte.

Im nächsten Jahr wird zusammen mit der Deutschen
Gesellschaft für Endokrinologie anlässlich der 46. Tagung
dieser Gesellschaft am **1. März 2002** eine Fortbildung
zur Hormonsubstitution veranstaltet, so wie schon in
diesem Jahr in Magdeburg. Die Mitgliederversammlung
soll im Rahmen des **10th World Congress on the Meno-
pause in Berlin, im Juni 2002** stattfinden.

Mit dieser Mitteilung möchte ich mich einstweilen
von Ihnen in der Funktion als Sekretär der Deutschen
Menopause Gesellschaft verabschieden.

Mit kollegialen Grüßen
Univ.-Prof. Dr. med. Martina Dören
Sekretär

www.menopause-gesellschaft.de
oder
martina.doeren@medizin.fu-berlin.de



Deutsche Menopause Gesellschaft e.V.

Universitätsklinikum Benjamin Franklin
Radiologische Klinik und Poliklinik der
Freien Universität Berlin
Prof. Dr. med. Dieter Felsenberg
Geschäftsstelle der Deutschen Menopause Gesellschaft
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin

Deutsche Bank 24
Bankleitzahl 100 700 24
Kontonummer: 71 31 030

Deutsche Menopause Gesellschaft e. V. Aufnahme-Antrag

Name _____

Vorname _____

Berufliche Tätigkeit _____

Adresse _____

Telefon _____ Fax _____

Email _____

Die Satzung der Deutschen Menopause Gesellschaft e. V., veröffentlicht im Journal für Menopause 1999; 6 (4): 29–32,

☐ liegt mir vor ☐ soll mir übersandt werden

Ort _____ Datum _____ Unterschrift Antragstellerin / Antragsteller _____

Berlin _____ Datum _____ Sekretär der Gesellschaft _____

Mit der Einziehung des Mitgliedsbeitrags von **DM 50,-** pro Kalenderjahr bis auf Widerruf per Bankeinzugsverfahren zur Senkung der Verwaltungskosten von folgendem Konto bin ich einverstanden:

Name der Bank _____

Kontonummer _____

BLZ _____

Ort _____ Datum _____ Unterschrift Antragstellerin / Antragsteller _____



PREISVERLEIHUNGEN

CHRISTIAN-LAURITZEN-PREIS

Der Christian-Lauritzen-Preis der Deutschen Menopause Gesellschaft e. V. (www.menopause-gesellschaft.de) wurde anlässlich der 5. Jahrestagung in Dresden am 22. September 2001 an **Dr. med. Volker Viereck**, Universitäts-Frauenklinik Göttingen, für die Arbeit „The phytoestrogen genistein stimulates the production of osteoprotegerin by human trabecular osteoblasts“ verliehen.

Diese experimentelle, präklinische Arbeit zeigt, daß das Phytoestrogen Genistein Eigenschaften aufweist, die eine antiresorptive Wirkung am Knochen nahelegen. Genistein ist in zahlreichen Nahrungsmitteln, u. a. Sojaprodukten, enthalten.

Das Abstract der Preisarbeit:

Regulation der Osteoprotegerinproduktion durch das Phytoestrogen Genistein in humanen Osteoblasten

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Georg-August-Universität Göttingen, Robert-Koch-Straße 40, D-37075 Göttingen, Deutschland

Hintergrund: Estrogene sind im Knochenstoffwechsel für ihre antiresorptiven Effekte bekannt, die u. a. durch parakrine Faktoren vermittelt werden. Diese Faktoren werden von Osteoblasten synthetisiert und nehmen Einfluß auf die Osteoklastenvorläuferzellen. Receptor activator of nuclear factor- κ B Ligand (RANKL) ist ein für die Osteoklastensynthese und -aktivität essentieller Faktor, der in der Lage ist, die Knochenresorptionsrate zu steigern. Im Gegensatz hierzu erfüllt Osteoprotegerin (OPG) die Aufgabe eines der Wirkungen von RANKL neutralisierenden Faktors, der ebenfalls von Osteoblasten synthetisiert wird und der so den Knochen-

abbau verhindern kann. Kürzlich konnten Untersuchungen zeigen, daß 17β -Estradiol die mRNA- und Proteinspiegel von OPG in humanen Osteoblasten über Aktivierung des Estrogenrezeptors α steigert. In der vorliegenden Arbeit wurden die Wirkungen des Phytoestrogens Genistein auf die OPG mRNA- und Proteinspiegel in pHOB untersucht.

Methoden: Die Messungen der mRNA-Spiegel wurden mittels semi-quantitativer RT-PCR und Northern Blot anhand primärer humaner Osteoblastenkulturen gesunder Spen-der durchgeführt und die Proteinmengen in den Kulturüberständen durch einen hochsensitiven ELISA bestimmt.

Ergebnisse: Durch Genistein konnte in pHOB eine dosis- und zeitabhängige 2- bis 6fache Erhöhung der OPG mRNA- und der Proteinspiegel mit einem Maximum bei 10^{-7} Molar ermittelt werden ($p < 0,0001$, ANOVA). Bei gleichzeitiger Behandlung mit dem reinen Estrogenrezeptorantagonisten ICI 182,780 konnte eine komplette Hemmung des stimulatorischen Effektes von Genistein auf die Proteinproduktion von OPG erzielt werden. Diese Beobachtung führt zu der These, daß die stimulatorische Wirkung Genisteins direkt über den Estrogenrezeptor vermittelt wird. Eine Vorbehandlung mit Genistein antagonisierte dosisabhängig die hemmende Wirkung des Glukokortikoids Dexamethason auf die OPG mRNA- und Proteinspiegel. Die durch Genistein bedingte Stimulation der OPG mRNA-Spiegel wurde durch den Proteinsynthesehemmer Cycloheximid nicht beeinflusst. Dies zeigt, daß OPG direkt über einen transkriptionellen Mechanismus induziert wird.

Diskussion: Die hier vorgestellten Ergebnisse lassen den Schluß zu, daß das Phytoestrogen Genistein in der Lage ist, die Synthese von OPG in

humanen Osteoblasten zu stimulieren. Folglich könnten Phytoestrogene die Knochenresorption über eine gesteigerte osteoblastäre Synthese des antiresorptiven Zytokinrezeptorantagonisten OPG verhindern.

Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Ho 1875/2-1), der Eli Lilly International Foundation und des Instituts Danone für Ernährung.

Dr. med. Volker Viereck (Jahrgang 1967) studierte Humanmedizin an der Albert-Einstein-Universität Ulm und schloß dort das Studium 1995 mit dem Erwerb des Doktorgrades der Medizin ab (Interdisziplinäres Projekt der Universitätsfrauenklinik Ulm und des Instituts für Lasertechnologie). 1995–1996 begann er seine Weiterbildung an der Frauenklinik des Kantonsspitals Luzern, von 1996–1998 setzte er diese am Medizinischen Zentrum für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Philipps-Universität Marburg fort.

Seit 1998 ist er an der Frauenklinik der Georg-August-Universität Göttingen tätig, zunächst in der Abteilung für Klinische und Experimentelle Endokrinologie (Leiter Prof. W. Wuttke), seit 1999 in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (Direktor Prof. G. Emons). Seine Forschungsschwerpunkte sind Knochenstoffwechsel, Osteoporose und Hormonersatztherapie, Phytoestrogene und selektive Estrogenrezeptormodulatoren, Urogynäkologie.

Korrespondenzadresse:

*Dr. med. Volker Viereck
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Georg-August-Universität
Göttingen
D-37075 Göttingen,
Robert-Koch-Straße 40
E-Mail: viereck@uni-goettingen.de*

POSTERPREIS

Der Posterpreis der Deutschen Menopause Gesellschaft (www.menopause-gesellschaft.de) wurde anlässlich der 5. Jahrestagung in Dresden am 22. September 2001 verliehen an **PD Dr. rer. nat. Diplom-Chemiker Harald Seeger**, Universitäts-Frauenklinik Tübingen, für die Arbeit „Unterschiedliche Gestagenwirkungen auf Mechanismen der arteriosklerotischen Plaque-Initiation: Norethisteron versus Medroxyprogesteronacetat kombiniert mit Estradiol“.

Diese experimentelle, präklinische Arbeit zeigt, daß Estradiol im Modell weiblicher Koronargefäßendothelien Mechanismen der Arteriosklerose-entwicklung günstig beeinflusst. Offenbar werden Estradioleffekte durch Medroxyprogesteronacetat, nicht durch Norethisteron antagonisiert.

**Priv.-Doz.
Dr. rer. nat.
Diplom-Chemiker
Harald Seeger**



Geboren 1953 in Stuttgart. Studium der Chemie an der Universität Tübingen. Seit 1986 wissenschaftlicher Angestellter in der Sektion für Klinische Pharmakologie in Gynäkologie und Geburtshilfe der Universitäts-Frauenklinik Tübingen. Seit 1999 wissenschaftlicher Angestellter im Schwerpunkt für Endokrinologie und Menopause der Universitäts-Frauenklinik Tübingen. Habilitation und Venia legendi 2001 für das Fach „Experimentelle gynäkologische Endokrinologie“ an der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen (Thema: „Unter-

suchungen über den endogenen Estradiolmetabolismus und dessen Einfluß auf das Gefäßsystem“).

Wissenschaftliche Themenschwerpunkte: Grundlagenforschungen über direkte Gefäßwirkungen von Sexualsteroiden und Statin-Hormon-Kombinationen, Estrogene und Karzinogenese sowie Estradiol-metabolismus.

Korrespondenzadresse:

*PD Dr. rer. nat.
Diplom-Chemiker Harald Seeger
Universitäts-Frauenklinik
Schwerpunkt für Endokrinologie
und Menopause
D-72076 Tübingen
Schleichstraße 4
E-Mail: endo.meno@med.uni-tuebingen.de*

BITTE MELDEN

Wir bitten die nachfolgend aufgeführten Mitglieder, sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen, da wir Probleme mit der Zustellung des Journals für Menopause (falsche Adressen?) bzw. der angegebenen Bankverbindung haben, die es nicht erlaubt, Mitgliedsbeiträge einzuziehen.

Henry Alexander / Leipzig;
Marlies Anfeld / Monza;

Detlef Arndt / Greifswald;
Lutz Belkien / Münster;
Bernd Benninghoff / Borken;
Maximilian Dambacher / Zürich;
Britta Diegelmann / Darmstadt;
Luc Duval / Darmstadt;
Jürgen-Peter Hanker / Trier;
Günter Heytmanek / Wien;
Angel Jasso / Kassel;
Martina Joswig / Heidelberg;
Tania Lehmann / München;
Rainer Lichtenberger / Darmstadt;
Ernst-Gerhard Loch / Wiesbaden;
Frau Marseille / München;
Markus Metka / Wien;

Babette Remberg / Berlin;
Stephan Schiehofer / Heidelberg;
Adolf E. Schindler / Essen;
Carl-Andreas Schirren / Greifswald;
Siegfried Schmidt / Wiesmoor;
Gertrud Schumann / Köln;
Martin Sillem / Aschaffenburg;
Barbara Sonntag / Münster;
Susanne van Daal / Hannover;
Heino von Matthiessen / Mühlheim;
Oliver Wiedemann / München;
Thomas Winkler / Hamburg;
Christian Wolf / Greifswald;
Herr F. Wolf / Köln

Im Rahmen des 46. Symposiums der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (Göttingen, 27. 2. bis 2. 3. 2002) findet am 1. März 2002 von 16.00 bis 18.00 Uhr in Kooperation mit der Deutschen Menopause Gesellschaft die Veranstaltung „Hormonersatztherapie bei der Frau mit Sexualsteroiden – Pro und Kontra“ statt.

Vorsitz:

G. Emons (Göttingen), G. Ramadori (Göttingen).

Vortragende:

B. Alolio, Würzburg: Östrogene und kardiovaskuläre Erkrankungen; G. Emons, Göttingen: Östrogene und Karzinogenese; W. Braendle, Hamburg: Pro Hormonersatztherapie; E. Greiser, Bremen: Kontra Hormonersatztherapie

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)